

Januar bis September 2019

Veröffentlicht am 24. Oktober 2019

Q3



Zwischenmitteilung — Januar bis September 2019

Konzernumsatz des 3. Quartals 2019 liegt mit 1,27 Mrd. € um zwei Prozent über Vorjahr und auf dem Niveau des Vorquartals

EBITDA ist wegen eines Sonderertrags aus Versicherungsleistungen mit 273 Mio. € um 13 Prozent über Vorjahr und um 30 Prozent höher als im Vorquartal

Periodenergebnis des 3. Quartals 2019 beträgt 86 Mio. €

Netto-Cashflow des Berichtsquartals ist mit 176 Mio. € dreistellig positiv

Jahresprognose gesenkt: Der Konzernumsatz wird 2019 voraussichtlich auf Vorjahresniveau liegen, das EBITDA wird um etwa 30 Prozent unter Vorjahr erwartet

Titel — WACKER hat Anfang September einen neuen Sprühtrockner zur Herstellung von Dispersionspulvern im süd-koreanischen Ulsan in Betrieb genommen. Die Anlage ist Teil der Standorterweiterung, mit der das Unternehmen seine Produktionskapazitäten für Dispersionen und Dispersionspulver in Asien weiter ausbaut.

WACKER — auf einen Blick

Mio. €	Q3 2019	Q3 2018	Veränd. in %	9M 2019	9M 2018	Veränd. in %
Ergebnis / Rendite / Cashflow						
Umsatz	1.267,9	1.242,7	2,0	3.772,1	3.790,2	-0,5
EBITDA	272,9	241,7	12,9	625,6	756,7	-17,3
EBITDA-Marge (%)	21,5	19,4	-	16,6	20,0	-
EBIT	137,1	106,5	28,7	207,9	353,2	-41,1
EBIT-Marge (%)	10,8	8,6	-	5,5	9,3	-
Finanzergebnis	-13,6	-16,7	-18,6	-41,2	-51,9	-20,6
Ergebnis vor Ertragsteuern	123,5	89,8	37,5	166,7	301,3	-44,7
Periodenergebnis	86,3	68,9	25,3	118,0	231,5	-49,0
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert) (€)	1,67	1,31	27,5	2,18	4,42	-50,7
Investitionen	87,8	121,6	-27,8	290,2	288,5	0,6
Abschreibungen	135,8	135,2	0,4	417,7	403,5	3,5
Netto-Cashflow	175,7	4,1	>100	62,5	55,1	13,4

	30.09.2019	30.09.2018	31.12.2018
Bilanz			
Bilanzsumme	7.543,6	6.998,0	7.118,7
Eigenkapital	2.609,4	3.142,3	3.145,5
Eigenkapitalquote (%)	34,6	44,9	44,2
Finanzierungsverbindlichkeiten	1.275,1	1.018,6	997,2
Nettofinanzschulden	829,2	637,1	609,7
Mitarbeiter (Anzahl am Stichtag)	14.775	14.407	14.542

Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre,

trotz der zunehmend schwierigeren Rahmenbedingungen hat WACKER im abgelaufenen Quartal seinen Umsatz im Jahresvergleich weiter ausgebaut und auch den Wert des Vorquartals wieder erreicht. Angesichts der weltweit immer schwächer werdenden Konjunktur ist das eine durchaus respektable Leistung. Nicht zufrieden sind wir jedoch mit der Ertragsentwicklung. Zwar konnten wir auf Grund eines Sonderertrags unser Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen im 3. Quartal kräftig steigern. Operativ allerdings ist das EBITDA sowohl gegenüber dem Vorjahr als auch im Vergleich zum Vorquartal ganz erheblich zurückgegangen.

Die Ursachen für diese Entwicklung sind klar. In erster Linie machen uns die extrem niedrigen Preise für Solarsilicium zu schaffen. Viele Marktexperten hatten hier für das 2. Halbjahr fest mit einer Preiserholung gerechnet – eine Annahme, die auch Bestandteil unserer bisherigen Prognose war. Bislang jedoch haben sich die Durchschnittspreise für dieses Material nicht verbessert, sondern sie sind im Gegenteil im 3. Quartal weiter zurückgegangen. Darüber hinaus bremst auch die weltweit immer schwächer werdende Konjunktur unser Geschäft. Bemerkbar macht sich das zum Beispiel in verschiedenen Absatzmärkten für unsere Silicone. Hier gehen die Auftragseingänge teilweise spürbar zurück.

- 4 Mit Blick auf diese Entwicklungen haben wir unsere Prognose für das Gesamtjahr gesenkt. Der Konzernumsatz wird 2019 voraussichtlich auf dem Niveau des Jahres 2018 liegen, das EBITDA erwarten wir jetzt um etwa 30 Prozent unter Vorjahr und das Jahresergebnis soll leicht positiv sein.

Die ständige Verbesserung unserer Effizienz und eine gute Kostendisziplin haben bei WACKER seit jeher einen hohen Stellenwert. Die laufenden Maßnahmen reichen aber nicht aus, um Ertragslage und Wettbewerbsfähigkeit wetterfest zu machen. Deswegen erarbeiten wir jetzt ein umfassendes Programm, um WACKER auch für zukünftige Herausforderungen effizienter und leistungsfähiger aufzustellen und Kosten in signifikantem Umfang einzusparen. Dazu werden wir in den nächsten Wochen, auch mit externer Unterstützung, unsere gesamte Organisation auf den Prüfstand stellen. Wir wollen herausfinden, wo wir schlanker werden, Funktionen zusammenführen, Aufgaben reduzieren und Prozesse noch besser gestalten können. Klar ist schon jetzt: Es kann nicht um kleine Einzelmaßnahmen gehen. Erforderlich ist vielmehr ein ganzheitlicher Ansatz. Wir müssen und werden den schwieriger werdenden Rahmenbedingungen für unser Geschäft erfolgreich begegnen.

Fest steht: Wir bedienen die richtigen Märkte mit den richtigen Technologien. Auf Basis unserer Kernkompetenzen in der Silicium- und Polymerchemie sowie in der Biotechnologie bieten wir unseren Kunden eine Vielzahl bewährter und neu entwickelter Produkte. Wir tragen so entscheidend dazu bei, weltweite Trends wie Nachhaltigkeit, Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen oder Digitalisierung zu bedienen und die Probleme zu lösen, die sich aus Entwicklungen wie der zunehmenden Urbanisierung und dem globalen Bevölkerungswachstum ergeben. Um dieses starke Portfolio, mit dem wir in zahlreichen Schlüsselbranchen führende Marktpositionen einnehmen, beizubehalten und uns viele unserer Wettbewerber. Diese Potenziale wollen wir noch besser nutzen, um WACKER wieder auf seinen Pfad des nachhaltigen Umsatz- und Ertragswachstums zurückzuführen.

München, den 24. Oktober 2019
Der Vorstand der Wacker Chemie AG

Die WACKER-Aktie

Die weltweiten Aktienmärkte haben sich von Juli bis September 2019 anhaltend volatil entwickelt. Die fortdauernden handelspolitischen Auseinandersetzungen und die erwarteten negativen Auswirkungen eines unregulierten Brexit auf die Wirtschaft, aber auch zunehmende Rezessionsängste haben die Anleger im Berichtsquartal verunsichert und brachten die Kurse weltweit unter Druck. Auftrieb gab den Börsen dagegen die anhaltend lockere Geldpolitik der führenden Notenbanken.

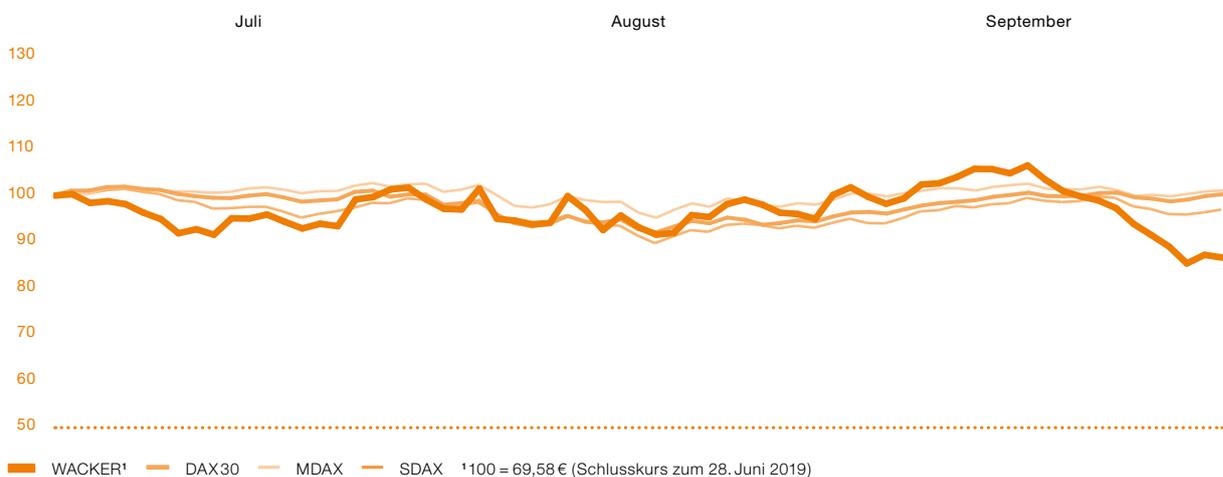
Die deutschen Aktienindizes bewegten sich bis Ende Juli zunächst weitgehend seitwärts. Mit der Verschärfung des amerikanisch-chinesischen Handelsstreits ging es im August dann auch für deutsche Titel deutlich bergab. Im September machten die Papiere dann den Großteil ihrer Kursverluste wieder wett. So schloss der DAX leicht über seinem Stand von Ende Juni. Beim MDAX belief sich das Plus auf ein Prozent, der SDAX dagegen verzeichnete auf Quartalsbasis ein Minus von drei Prozent.

Die WACKER-Aktie lag zu Beginn des 3. Quartals bei 69,58 € (Schlusskurs vom 28.06.2019). Analog zum Gesamtmarkt entwickelte sich der Kurs des Papiers im Juli und August volatil und verzeichnete zahlreiche Auf- und Abwärtsbewegungen. Ab Ende August legte die WACKER-Aktie zunächst tendenziell spürbar zu und erreichte am 13. September mit 74,10 € ihren Höchststand im Berichtsquartal. In der Folge geriet das Papier dann unter Druck. Ausschlaggebend für die Skepsis der Marktteilnehmer waren in erster Linie die anhaltend niedrigen Durchschnittspreise für Silizium.

Die WACKER-Aktie erreichte am 26. September mit 59,42 € ihren Tiefststand im Berichtsquartal und ging am 30. September mit einem Schlusskurs von 60,30 € aus dem Handel. Das sind 13 Prozent weniger als zum Start des Berichtsquartals und entspricht einer Marktkapitalisierung von 3,0 Mrd. €.

☞ Weitere Angaben über die WACKER-Aktie finden sich im Geschäftsbericht 2018 auf den Seiten 38 bis 40 sowie im Internet unter www.wacker.com/investor-relations.

Kursverlauf der WACKER-Aktie im 3. Quartal 2019 (indiziert auf 100)¹



Konzernentwicklung/ Ertragslage

01. Januar bis 30. September 2019

Umsatzerlöse

Mio. €	Q3 2019	Q3 2018	Veränderung in %	9M 2019	9M 2018	Veränderung in %
WACKER SILICONES	633,3	634,9	-0,3	1.888,2	1.894,5	-0,3
WACKER POLYMERS	334,8	338,8	-1,2	1.011,7	983,8	2,8
WACKER BIOSOLUTIONS	60,7	57,3	5,9	179,8	168,8	6,5
WACKER POLYSILICON	206,4	173,5	19,0	587,4	634,9	-7,5
Zentralfunktionen/Sonstiges	37,2	43,7	-14,9	120,6	125,6	-4,0
Konsolidierungen	-4,5	-5,5	-18,2	-15,6	-17,4	-10,3
Konzernumsatz	1.267,9	1.242,7	2,0	3.772,1	3.790,2	-0,5

EBITDA

Mio. €	Q3 2019	Q3 2018	Veränderung in %	9M 2019	9M 2018	Veränderung in %
WACKER SILICONES	127,1	173,4	-26,7	375,0	498,5	-24,8
WACKER POLYMERS	48,7	46,9	3,8	145,9	121,4	20,2
WACKER BIOSOLUTIONS	7,3	6,0	21,7	20,5	21,5	-4,7
WACKER POLYSILICON	85,1	4,3	>100	55,0	91,6	-40,0
Zentralfunktionen/Sonstiges	3,9	10,9	-64,2	29,5	24,9	18,5
Konsolidierungen	0,8	0,2	>100	-0,3	-1,2	-75,0
Konzern-EBITDA	272,9	241,7	12,9	625,6	756,7	-17,3

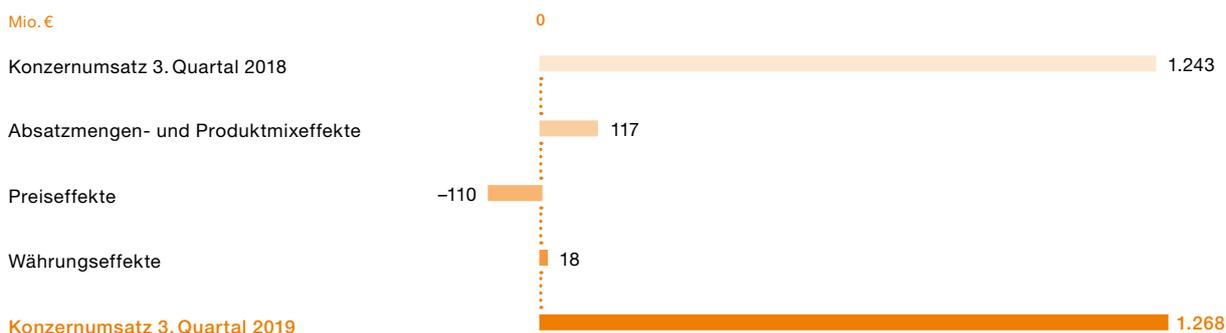
EBIT

Mio. €	Q3 2019	Q3 2018	Veränderung in %	9M 2019	9M 2018	Veränderung in %
WACKER SILICONES	102,0	153,4	-33,5	304,8	438,4	-30,5
WACKER POLYMERS	38,8	37,3	4,0	115,5	92,9	24,3
WACKER BIOSOLUTIONS	3,0	2,5	20,0	7,7	11,4	-32,5
WACKER POLYSILICON	10,4	-78,8	n.a.	-182,8	-155,0	17,9
Zentralfunktionen/Sonstiges	-17,9	-8,1	>100	-37,0	-33,3	11,1
Konsolidierungen	0,8	0,2	>100	-0,3	-1,2	-75,0
Konzern-EBIT	137,1	106,5	28,7	207,9	353,2	-41,1

Der WACKER-Konzern hat im 3. Quartal 2019 seinen Umsatz gegenüber dem Vorjahr gesteigert und den Wert des Vorquartals erreicht. Die Umsatzerlöse beliefen sich im Berichtsquartal auf 1.267,9 Mio. € (Vorjahr 1.242,7 Mio. €). Das ist ein Plus von zwei Prozent. Ausschlaggebend für diesen Zuwachs waren positive Mengen- und Produktmixeffekte sowie Wechselkursveränderungen durch den im Jahres-

vergleich stärkeren us-Dollar. Niedrigere Preise vor allem für Solarsilicium, aber auch für Standardsilicone und einige weitere Chemieprodukte konnte WACKER dadurch mehr als ausgleichen. Gegenüber dem Vorquartal (1.268,5 Mio. €) ist der Umsatz gleichgeblieben. Der Konzernumsatz von Januar bis September 2019 entspricht mit 3.772,1 Mio. € nahezu dem Niveau des Vorjahres (3.790,2 Mio. €).

Umsatzveränderungen im Jahresvergleich



Umsatz in fast allen Regionen gesteigert

Im 3. Quartal 2019 ist der Konzernumsatz gegenüber dem Vorjahr mengen- bzw. währungsbedingt in fast allen Regionen gewachsen. Am kräftigsten fiel das Plus mit 13 Prozent in Asien aus. In der Region Amerika stieg der Umsatz um zwei Prozent. In Europa lag der Umsatz dagegen um sieben Prozent unter dem Wert des 3. Quartals 2018. Im Vergleich zum 2. Quartal 2019 hat WACKER seinen Umsatz in Asien auf Grund von insgesamt höheren Absatzmengen

um sechs Prozent gesteigert. In Europa und Amerika lagen die Umsätze dagegen um vier bzw. drei Prozent unter den jeweiligen Werten des Vorquartals.

Von Januar bis September 2019 ist der Umsatz in Amerika weiter gewachsen. Dort betrug das Plus sieben Prozent. Dagegen ist der Neun-Monats-Umsatz in Europa um drei Prozent zurückgegangen. In Asien entsprach der Umsatz nahezu dem Wert des Vorjahres.

Konzernumsatz nach Regionen

Mio. €	Q3 2019	Q3 2018	Veränderung in %	9M 2019	9M 2018	Veränderung in %	Anteil am Konzernumsatz in %
Europa	506,9	542,4	-6,5	1.554,7	1.605,9	-3,2	40
Amerika	236,2	232,0	1,8	705,6	657,4	7,3	19
Asien	461,8	407,8	13,2	1.328,8	1.336,2	-0,6	36
Sonstige Regionen	63,0	60,5	4,1	183,0	190,7	-4,0	5
Gesamtumsatz	1.267,9	1.242,7	2,0	3.772,1	3.790,2	-0,5	100

EBITDA liegt bei 273 Mio. €, EBITDA-Marge beträgt 21,5 Prozent

WACKER hat im 3. Quartal 2019 ein EBITDA von 272,9 Mio. € erzielt. Das sind 13 Prozent mehr als im Vorjahr (241,7 Mio. €) und 30 Prozent mehr als im Vorquartal (210,7 Mio. €). Maßgeblich für diesen kräftigen Anstieg ist ein Sonderertrag. WACKER hat im September in den Herstellungskosten Versicherungsleistungen in Höhe von 112,5 Mio. € aus dem Schadensfall verbucht, der sich 2017 am Standort Charleston in den USA ereignet hatte. Bereinigt um diesen Betrag

beträgt das EBITDA 160,4 Mio. € und wäre gegenüber Vorjahr um 34 Prozent sowie im Vergleich zum Vorquartal um 24 Prozent zurückgegangen. Vor allem die erheblich geringeren Durchschnittspreise für Solarsilicium, niedrigere Preise für Standardsilicone und Effekte aus Bestandsbewertungen haben die Ergebnisentwicklung im Berichtsquartal belastet. Daneben hat ein Anlagenausfall bei einem Rohstofflieferanten zu zeitweisen Einschränkungen bei der Herstellung von Polymerprodukten am Standort Burghausen geführt und so das EBITDA gemindert. Im

Quartalsvergleich ist darüber hinaus zu berücksichtigen, dass WACKER im 2. Quartal erhaltene Anzahlungen in Höhe von 19,0 Mio. € aus Vertrags- und Lieferbeziehungen mit einem Solarkunden einbehalten hatte. Für die drei Monate Juli bis September 2019 ergibt sich im WACKER-Konzern einschließlich der Versicherungsleistungen eine EBITDA-Marge von 21,5 Prozent (Vorjahr 19,4 Prozent). Ohne Versicherungsleistungen beläuft sich die EBITDA-Marge auf 12,7 Prozent. Im Vorquartal hatte sie 16,6 Prozent betragen.

Die Herstellungskostenquote lag im Berichtsquartal bei 78 Prozent. Sie ist damit gegenüber dem 3. Quartal 2018 auf

Grund der oben genannten Faktoren um vier Prozentpunkte gesunken.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres summiert sich das Konzern-EBITDA einschließlich der Versicherungsleistungen auf 625,6 Mio. €. Das sind 17 Prozent weniger als im Vorjahr (756,7 Mio. €). Ohne Versicherungsleistungen beläuft sich das EBITDA auf 513,1 Mio. €. Die EBITDA-Marge für den Neun-Monats-Zeitraum 2019 liegt bei 16,6 Prozent (Vorjahr 20,0 Prozent). Ohne Versicherungsleistungen errechnet sich eine EBITDA-Marge von 13,6 Prozent.

EBIT deutlich über Vorjahr und Vorquartal

Überleitung EBITDA auf EBIT

Mio. €	Q3 2019	Q3 2018	Veränderung in %	9M 2019	9M 2018	Veränderung in %
EBITDA	272,9	241,7	12,9	625,6	756,7	-17,3
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Anlagevermögen	-135,8	-135,2	0,4	-417,7	-403,5	3,5
EBIT	137,1	106,5	28,7	207,9	353,2	-41,1

8

Das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ist auf Grund der oben genannten Faktoren kräftig gewachsen. Es summiert sich von Juli bis September 2019 auf 137,1 Mio. € (Vorjahr 106,5 Mio. €). Das sind 29 Prozent mehr als vor einem Jahr und entspricht einer EBIT-Marge von 10,8 Prozent (Vorjahr 8,6 Prozent). Gegenüber dem 2. Quartal 2019 (70,7 Mio. €) ist das EBIT um 94 Prozent gestiegen.

Die Abschreibungen beliefen sich im Berichtsquartal auf 135,8 Mio. € und blieben damit gegenüber dem Vorjahr

(135,2 Mio. €) nahezu unverändert. Neben Wechselkurseffekten hat sich vor allem der neue Rechnungslegungsstandard IFRS 16 auf die Höhe der Abschreibungen ausgewirkt. Dieser regelt die Bilanzierung von Leasingverhältnissen und verlangt, dass Leasingverträge als Nutzungsrechte erfasst werden. Dadurch verbessert sich das EBITDA, gleichzeitig wachsen aber auch die Abschreibungen.

Im gesamten Neun-Monats-Zeitraum 2019 summiert sich das EBIT des Konzerns auf 207,9 Mio. € (Vorjahr 353,2 Mio. €). Das ist ein Minus von 41 Prozent.

Überleitung EBIT auf Periodenergebnis

Mio. €	Q3 2019	Q3 2018	Veränderung in %	9M 2019	9M 2018	Veränderung in %
EBIT	137,1	106,5	28,7	207,9	353,2	-41,1
Finanzergebnis	-13,6	-16,7	-18,6	-41,2	-51,9	-20,6
Ergebnis vor Ertragsteuern	123,5	89,8	37,5	166,7	301,3	-44,7
Ertragsteuern	-37,2	-20,9	78,0	-48,7	-69,8	-30,2
Periodenergebnis	86,3	68,9	25,3	118,0	231,5	-49,0
davon						
auf Aktionäre der Wacker Chemie AG entfallend	82,9	65,1	27,3	108,5	219,4	-50,5
auf andere Gesellschafter entfallend	3,4	3,8	-10,5	9,5	12,1	-21,5
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert/verwässert)	1,67	1,31	27,5	2,18	4,42	-50,7
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (gewichtet)	49.677.983	49.677.983	-	49.677.983	49.677.983	-

Beteiligungsergebnis

Das Equity-Ergebnis belief sich im Berichtsquartal auf 11,0 Mio. € (Vorjahr 28,7 Mio. €). Es enthält im Wesentlichen das Ergebnis der Siltronic AG, die als at-Equity-Beteiligung bilanziert wird. Von Januar bis September 2019 belief sich das Equity-Ergebnis auf 47,6 Mio. € (Vorjahr 74,3 Mio. €).

Finanz- und Zinsergebnis

Das Finanzergebnis des WACKER-Konzerns hat sich im 3. Quartal 2019 gegenüber dem Vorjahr verbessert. Es belief sich auf –13,6 Mio. € (Vorjahr –16,7 Mio. €). Im gesamten Neun-Monats-Zeitraum 2019 ergab sich ein Finanzergebnis von –41,2 Mio. € (Vorjahr –51,9 Mio. €). WACKER erzielte Zinserträge von 6,1 Mio. € (Vorjahr 6,4 Mio. €). Diesen stehen gleichzeitig niedrigere Zinsaufwendungen in Höhe von 16,0 Mio. € (Vorjahr 18,5 Mio. €) gegenüber. WACKER hat Finanzschulden zurückgeführt, aber auch zu günstigen Zinsen refinanziert.

Das übrige Finanzergebnis belief sich im Berichtsquartal auf –9,6 Mio. € (Vorjahr –13,8 Mio. €). Neben Zinseffekten aus Pensions- und anderen Rückstellungen sind hier Kosten aus derivativen Finanzinstrumenten zur Sicherung von Konzernfinanzierungen enthalten. Im Neun-Monats-Zeitraum belief sich das übrige Finanzergebnis auf –31,3 Mio. € (Vorjahr –39,8 Mio. €).

Ertragsteuern

Im Neun-Monats-Zeitraum 2019 ergab sich ein Ertragsteueraufwand in Höhe von 48,7 Mio. € (Vorjahr 69,8 Mio. €). Die Steuerquote der ersten neun Monate des laufenden Jahres beläuft sich auf 29,2 Prozent (Vorjahr 23,2 Prozent).

Periodenergebnis

Das Periodenergebnis des 3. Quartals 2019 beläuft sich auf Grund der oben genannten Effekte auf 86,3 Mio. € (Vorjahr 68,9 Mio. €). Im Zeitraum Januar bis September summierte sich das Periodenergebnis auf 118,0 Mio. € (Vorjahr 231,5 Mio. €).

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie belief sich im 3. Quartal 2019 auf 1,67 € (Vorjahr 1,31 €). Für den gesamten Neun-Monats-Zeitraum ergibt sich ein Ergebnis je Aktie von 2,18 € (Vorjahr 4,42 €).

Entwicklung der Geschäftsbereiche

WACKER SILICONES

Mio. €	Q3 2019	Q3 2018	Veränderung in %	9M 2019	9M 2018	Veränderung in %
Außenumsatz	633,3	634,9	-0,3	1.888,1	1.894,4	-0,3
Innenumsatz	-	-	-	0,1	0,1	-
Gesamtumsatz	633,3	634,9	-0,3	1.888,2	1.894,5	-0,3
EBIT	102,0	153,4	-33,5	304,8	438,4	-30,5
EBIT-Marge (%)	16,1	24,2	-	16,1	23,1	-
Abschreibungen	25,1	20,0	25,5	70,2	60,1	16,8
EBITDA	127,1	173,4	-26,7	375,0	498,5	-24,8
EBITDA-Marge (%)	20,1	27,3	-	19,9	26,3	-
Investitionen	44,1	57,9	-23,8	158,0	138,3	14,2
Forschungsaufwand	15,8	14,9	6,0	49,9	45,0	10,9
Stichtag	30.09.2019	30.06.2019		30.09.2019	31.12.2018	
Anzahl der Mitarbeiter	5.327	5.320	0,1	5.327	5.114	4,2

10

WACKER SILICONES hat im 3. Quartal 2019 einen Gesamtumsatz von 633,3 Mio. € erzielt und damit das Niveau des Vorjahres (634,9 Mio. €) erreicht. Sowohl die im Jahresvergleich insgesamt etwas höheren Absatzmengen als auch Währungsveränderungen haben den Umsatz positiv beeinflusst. Preiseffekte haben den Umsatz dagegen gemindert. Leicht höhere Preise für Spezialitäten konnten den Preisrückgang bei Standardsiliconen nicht vollständig ausgleichen. Die Entwicklung in den einzelnen Absatzmärkten gestaltete sich uneinheitlich. Gut entwickelt hat sich das Geschäft mit Produkten für Konsumanwendungen wie beispielsweise die Wundversorgung. Schwächer lief das Geschäft mit Siliconen für industriennahe Anwendungen sowie für die Branchen Automobil, Kunststoff und Textil. Im Vergleich zum Vorquartal (650,0 Mio. €) ging der Umsatz preisbedingt um drei Prozent zurück. Von Januar bis September 2019 summieren sich die Umsatzerlöse von WACKER SILICONES auf 1.888,2 Mio. €. Das entspricht nahezu dem Wert des Vorjahres (1.894,5 Mio. €).

Das EBITDA von WACKER SILICONES lag im Berichtsquartal mit 127,1 Mio. € um 27 Prozent unter Vorjahr (173,4 Mio. €). Zusätzlich zu den im Jahresvergleich geringeren Preisen

für Standardsilicone haben sich Maßnahmen zur Optimierung des Working Capital im EBITDA ausgewirkt. Infolgedessen waren auch die Produktionsanlagen des Geschäftsbereichs im Berichtsquartal etwas niedriger ausgelastet als im 3. Quartal 2018. Den Wert des Vorquartals (119,8 Mio. €) hat der Bereich dagegen um sechs Prozent übertroffen. Die EBITDA-Marge belief sich im 3. Quartal 2019 auf 20,1 Prozent nach 27,3 Prozent im 3. Quartal 2018 und 18,4 Prozent im Vorquartal. Für Januar bis September 2019 errechnet sich ein EBITDA von 375,0 Mio. € (Vorjahr 498,5 Mio. €). Das ist ein Rückgang von 25 Prozent. Damit ergibt sich im Neun-Monats-Zeitraum 2019 eine EBITDA-Marge von 19,9 Prozent (Vorjahr 26,3 Prozent).

Die Investitionen von WACKER SILICONES summieren sich im 3. Quartal 2019 auf 44,1 Mio. € (Vorjahr 57,9 Mio. €). Die Mittel gingen unter anderem in laufende Kapazitätserweiterungen für fertige Siliconprodukte am Standort Burghausen und in den Ausbau der Siliciummetallproduktion am norwegischen Standort Holla.

WACKER POLYMERS

Mio. €	Q3 2019	Q3 2018	Veränderung in %	9M 2019	9M 2018	Veränderung in %
Außenumsatz	330,3	333,3	-0,9	996,2	966,5	3,1
Innenumsatz	4,5	5,5	-18,2	15,5	17,3	-10,4
Gesamtumsatz	334,8	338,8	-1,2	1.011,7	983,8	2,8
EBIT	38,8	37,3	4,0	115,5	92,9	24,3
EBIT-Marge (%)	11,6	11,0	-	11,4	9,4	-
Abschreibungen	9,9	9,6	3,1	30,4	28,5	6,7
EBITDA	48,7	46,9	3,8	145,9	121,4	20,2
EBITDA-Marge (%)	14,5	13,8	-	14,4	12,3	-
Investitionen	16,1	16,0	0,6	48,5	41,6	16,6
Forschungsaufwand	8,4	7,4	13,5	26,0	22,3	16,6
Stichtag	30.09.2019	30.06.2019		30.09.2019	31.12.2018	
Anzahl der Mitarbeiter	1.626	1.629	-0,2	1.626	1.600	1,6

Der Gesamtumsatz von WACKER POLYMERS liegt im Berichtsquartal mit 334,8 Mio. € um ein Prozent unter dem Wert des Vorjahres (338,8 Mio. €). Positive Währungseffekte haben die im Durchschnitt geringfügig niedrigeren Absatzmengen und Preise für Polymerprodukte nicht vollständig ausgeglichen. Im Vergleich zum Vorquartal (353,3 Mio. €) ist der Umsatz vor allem mengenbedingt um fünf Prozent zurückgegangen. Von Januar bis September 2019 beliefen sich die Erlöse von WACKER POLYMERS auf 1.011,7 Mio. € (Vorjahr 983,8 Mio. €). Das ist ein Plus von drei Prozent.

Gut hat sich im Vergleich zum Vorjahr das Geschäft mit Dispersionspulvern für den Baubereich sowie mit Dispersionen für Klebstoffe entwickelt. Die Produktionsanlagen von WACKER POLYMERS waren von Juli bis September durchschnittlich zu etwa 85 Prozent ausgelastet.

WACKER POLYMERS hat im 3. Quartal 2019 ein EBITDA von 48,7 Mio. € (Vorjahr 46,9 Mio. €) erzielt. Das ist ein Plus von vier Prozent. Vor allem die gute Kostenstruktur hat das EBITDA positiv beeinflusst. Im Vergleich zum Vorquartal (52,7 Mio. €) ist das EBITDA dagegen um acht Prozent zurückgegangen. Hier wirkte sich unter anderem ein Anlagenausfall bei einem Rohstofflieferanten aus. Die Produktion am Standort Burghausen war dadurch zeitweise beeinträchtigt, was wiederum die Auslastung reduziert und so das EBITDA gemindert hat. Die EBITDA-Marge lag im Berichtsquartal bei 14,5 Prozent nach 13,8 Prozent im Vorjahr und 14,9 Prozent im Vorquartal.

Von Januar bis September 2019 summiert sich das EBITDA von WACKER POLYMERS auf 145,9 Mio. € (Vorjahr 121,4 Mio. €). Das ist ein Plus von 20 Prozent und entspricht einer EBITDA-Marge von 14,4 Prozent (Vorjahr 12,3 Prozent).

WACKER POLYMERS hat im Berichtsquartal 16,1 Mio. € (Vorjahr 16,0 Mio. €) investiert. Die Mittel flossen unter anderem in den Ausbau der Produktionskapazitäten an den Standorten Nanjing (China) und Ulsan (Südkorea).

WACKER BIOSOLUTIONS

Mio. €	Q3 2019	Q3 2018	Veränderung in %	9M 2019	9M 2018	Veränderung in %
Außenumsatz	60,7	57,3	5,9	179,8	168,8	6,5
Innenumsatz	–	–	–	–	–	–
Gesamtumsatz	60,7	57,3	5,9	179,8	168,8	6,5
EBIT	3,0	2,5	20,0	7,7	11,4	-32,5
EBIT-Marge (%)	4,9	4,4	–	4,3	6,8	–
Abschreibungen	4,3	3,5	22,9	12,8	10,1	26,7
EBITDA	7,3	6,0	21,7	20,5	21,5	-4,7
EBITDA-Marge (%)	12,0	10,5	–	11,4	12,7	–
Investitionen	2,8	5,3	-47,2	6,6	13,7	-51,8
Forschungsaufwand	1,6	1,6	–	5,1	4,7	8,5
Stichtag	30.09.2019	30.06.2019		30.09.2019	31.12.2018	
Anzahl der Mitarbeiter	741	736	0,7	741	709	4,5

12

WACKER BIOSOLUTIONS erzielte im 3. Quartal 2019 einen Gesamtumsatz von 60,7 Mio. €. Das sind sechs Prozent mehr als im Vorjahr (57,3 Mio. €). Besonders gut hat sich im Berichtsquartal das Geschäft mit biopharmazeutischen Produkten entwickelt. Hier haben vor allem deutlich gesteigerte Absatzmengen den Umsatz erhöht. Währungseinflüsse wirkten sich ebenfalls positiv auf die Erlöse aus. Gegenüber dem Vorquartal (60,8 Mio. €) ist der Umsatz des Geschäftsbereichs in etwa gleich geblieben. Für die ersten neun Monate des laufenden Geschäftsjahres addieren sich die Umsatzerlöse von WACKER BIOSOLUTIONS auf 179,8 Mio. € (Vorjahr 168,8 Mio. €). Das ist ein Plus von sieben Prozent.

Das EBITDA von WACKER BIOSOLUTIONS liegt im Berichtsquartal mit 7,3 Mio. € um 22 Prozent über Vorjahr (6,0 Mio. €) und entspricht dem Wert des Vorquartals (7,3 Mio. €). Neben den höheren Volumina machten sich im Jahresvergleich auch eine verbesserte Kostenstruktur und die steigende Auslastung der Biopharma-Produktion positiv bemerkbar. Die EBITDA-Marge wuchs auf 12,0 Prozent nach 10,5 Prozent im Vorjahr. Im 2. Quartal 2019 hatte die EBITDA-Marge ebenfalls 12,0 Prozent betragen.

Von Januar bis September 2019 summiert sich das EBITDA von WACKER BIOSOLUTIONS auf 20,5 Mio. € (Vorjahr 21,5 Mio. €). Das sind fünf Prozent weniger als vor einem Jahr. Die EBITDA-Marge für den Neun-Monats-Zeitraum 2019 beträgt 11,4 Prozent (Vorjahr 12,7 Prozent).

WACKER BIOSOLUTIONS hat im Berichtsquartal 2,8 Mio. € (Vorjahr 5,3 Mio. €) investiert.

WACKER POLYSILICON

Mio. €	Q3 2019	Q3 2018	Veränderung in %	9M 2019	9M 2018	Veränderung in %
Außenumsatz	206,4	173,5	19,0	587,4	634,9	-7,5
Innenumsatz	-	-	-	-	-	-
Gesamtumsatz	206,4	173,5	19,0	587,4	634,9	-7,5
EBIT	10,4	-78,8	n.a.	-182,8	-155,0	17,9
EBIT-Marge (%)	5,0	-45,4	-	-31,1	-24,4	-
Abschreibungen	74,7	83,1	-10,1	237,8	246,6	-3,6
EBITDA	85,1	4,3	>100	55,0	91,6	-40,0
EBITDA-Marge (%)	41,2	2,5	-	9,4	14,4	-
Investitionen	7,9	16,0	-50,6	27,0	42,2	-36,0
Forschungsaufwand	7,5	8,6	-12,8	24,4	24,6	-0,8
Stichtag	30.09.2019	30.06.2019		30.09.2019	31.12.2018	
Anzahl der Mitarbeiter	2.405	2.485	-3,2	2.405	2.549	-5,6

WACKER POLYSILICON hat im Berichtsquartal einen Gesamtumsatz von 206,4 Mio. € erzielt. Das sind 19 Prozent mehr als im Vorjahr (173,5 Mio. €) und 22 Prozent mehr als im Vorquartal (169,9 Mio. €). Der wesentliche Grund für diesen Zuwachs sind stark gestiegene Absatzmengen. Die sowohl im Jahres- als auch im Quartalsvergleich niedrigeren Durchschnittspreise für Solarsilicium konnte der Geschäftsbereich dadurch mehr als ausgleichen. WACKER POLYSILICON fuhr seine Anlagen im Berichtsquartal an allen drei Produktionsstandorten mit der maximal möglichen Auslastung. Von Januar bis September 2019 addieren sich die Umsätze des Geschäftsbereichs auf 587,4 Mio. € (Vorjahr 634,9 Mio. €). Das sind acht Prozent weniger als vor einem Jahr.

Das EBITDA von WACKER POLYSILICON belief sich im Berichtsquartal auf 85,1 Mio. €. Das sind 80,8 Mio. € mehr als im Vorjahr (4,3 Mio. €) und 79,4 Mio. € mehr als im Vorquartal (5,7 Mio. €). Der Grund für diesen starken Anstieg ist ein Sonderertrag. Der Geschäftsbereich hat im Berichtsquartal Versicherungsleistungen in Höhe von 112,5 Mio. € aus dem Schadensfall verbucht, der sich 2017 am Standort Charleston in den USA ereignet hatte. Operativ ist das EBITDA deutlich auf -27,4 Mio. € zurückgegangen. Zusätzlich zu den niedrigeren Durchschnittspreisen für Polysilicium haben Bestandsabwertungen das EBITDA gemindert. Im Quartalsvergleich ist darüber hinaus zu berücksichtigen, dass der Geschäftsbereich im 2. Quartal 2019 erhaltene Anzahlungen eines Solarkunden in Höhe von 19,0 Mio. € einbehalten hatte. Von Juli bis September 2019 errechnet sich für den Geschäftsbereich eine EBITDA-Marge von 41,2 Prozent nach 2,5 Prozent im 3. Quartal 2018 und

3,4 Prozent im 2. Quartal 2019. Ohne Versicherungsleistungen beläuft sich die EBITDA-Marge des Berichtsquartals auf -13,3 Prozent.

Von Januar bis September 2019 summiert sich das EBITDA von WACKER POLYSILICON auf 55,0 Mio. €. Das sind 40 Prozent weniger als im Vorjahr (91,6 Mio. €). Die EBITDA-Marge für den Neun-Monats-Zeitraum beläuft sich auf 9,4 Prozent (Vorjahr 14,4 Prozent). Ohne Versicherungsleistungen beträgt die EBITDA-Marge -9,8 Prozent.

WACKER POLYSILICON hat im Berichtsquartal 7,9 Mio. € investiert. Im Vorjahr hatten die Investitionen 16,0 Mio. € betragen.

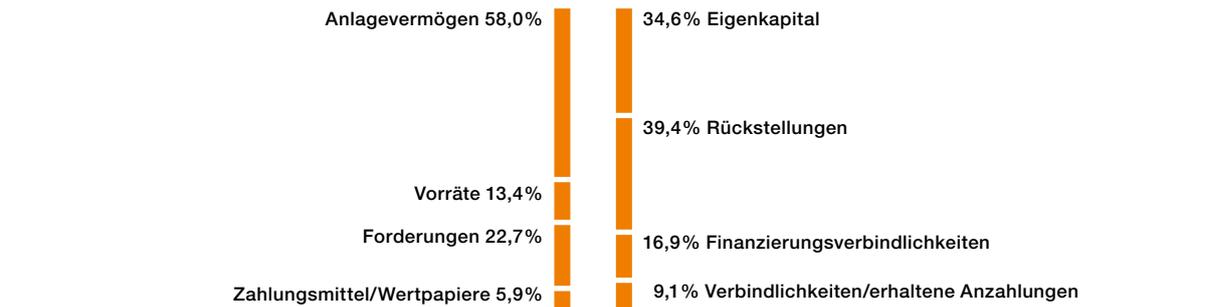
Finanz- und Vermögenslage

30. September 2019

Vermögens- und Kapitalstruktur

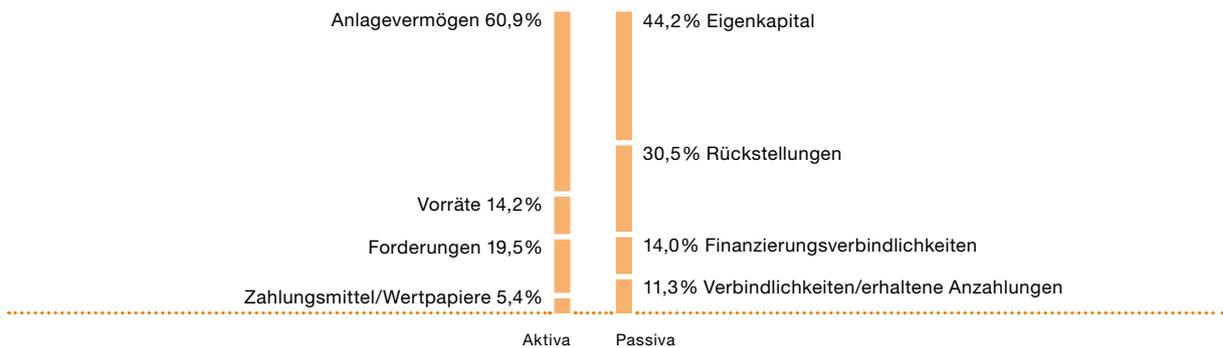
30.09.2019

Bilanzsumme 7.543,6 Mio. €



31.12.2018

Bilanzsumme 7.118,7 Mio. €



14

Die Bilanzsumme des Konzerns belief sich zum Stichtag 30. September 2019 auf 7,54 Mrd. € nach 7,12 Mrd. € am 31. Dezember 2018. Angestiegen ist im Wesentlichen, auch saisonal bedingt, das Forderungsvolumen. Auf der Aktivseite wurden erstmals Nutzungsrechte aus Leasingverträgen ausgewiesen. Gleichzeitig stiegen die Finanzierungsverbindlichkeiten aus Leasingverpflichtungen. Auf der Passivseite erhöhten sich die Pensionsrückstellungen auf Grund gesunkener Diskontierungszinssätze.

Anlagevermögen leicht gestiegen

Das Anlagevermögen einschließlich der at-Equity-Beteiligungen ist im Vergleich zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres leicht gestiegen. Es beläuft sich auf 4,27 Mrd. € (31.12.2018: 4,22 Mrd. €). Erstmals wurden Nutzungsrechte aus Leasingverpflichtungen in Höhe von 128,3 Mio. € ausgewiesen. Die at-Equity-Beteiligungen sanken um 45,6 Mio. €. Hier wirkte sich die Dividendenzahlung der Siltronic AG in Höhe von 46,2 Mio. € aus.

Gegenläufig zum positiven Ergebnis der Siltronic AG minderten höhere Pensionsrückstellungen von Siltronic ergebnisneutral den Beteiligungsansatz. Abschreibungen in Höhe von 417,7 Mio. € (Vorjahr 403,5 Mio. €) reduzierten im Wesentlichen die Sachanlagen. Investitionen erhöhten das Anlagevermögen um 290,2 Mio. €. Währungsbedingt stieg das Anlagevermögen um rund 92 Mio. €.

Working Capital steigt deutlich an

Das Working Capital wuchs um 14 Prozent auf 1,39 Mrd. € (31.12.2018: 1,22 Mrd. €). Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen um neun Prozent, Vorräte blieben unverändert. Gleichzeitig reduzierten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen deutlich um 24 Prozent.

Veränderung Working Capital

Mio. €	30.09.2019	30.09.2018	Veränderung in %	31.12.2018	Veränderung in %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	739,6	748,3	-1,2	681,9	8,5
Vorräte	1.008,7	992,4	1,6	1.010,7	-0,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-356,2	-354,2	0,6	-470,6	-24,3
Working Capital	1.392,1	1.386,5	0,4	1.222,0	13,9

Liquidität liegt bei 446 Mio. €

WACKER weist zum 30. September 2019 liquide Mittel (lang- und kurzfristige Wertpapiere, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente) von 445,9 Mio. € aus (31.12.2018: 387,5 Mio. €). Das ist ein Anstieg um 15 Prozent. Im März hat WACKER neue Bankdarlehen in Höhe von 200 Mio. € aufgenommen. Die Auszahlung der Dividende der Wacker Chemie AG in Höhe von 124,2 Mio. € sowie die Auszahlung der variablen Erfolgsbeteiligungen reduzierten die Liquidität.

Pensionsrückstellungen steigen auf Grund sinkender Diskontierungssätze

Die Pensionsrückstellungen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 2,61 Mrd. € (31.12.2018: 1,80 Mrd. €). Das ist ein Anstieg um 810,1 Mio. €. Die Diskontierungszinssätze betragen im Inland 0,98 Prozent (31.12.2018: 1,98 Prozent) und in den USA 2,99 Prozent (31.12.2018: 4,12 Prozent).

Eigenkapitalquote liegt bei 34,6 Prozent

Das Konzerneigenkapital ist im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2018 gesunken. Es belief sich zum 30. September 2019 auf 2,61 Mrd. € (31.12.2018: 3,15 Mrd. €). Damit beträgt die Eigenkapitalquote 34,6 Prozent (31.12.2018: 44,2 Prozent). Im Wesentlichen spiegeln sich hier die Effekte aus den Pensionsrückstellungen wider. Die erfolgsneutrale Anpassung der Pensionsrückstellungen reduzierte das Eigenkapital um 619,6 Mio. €. Währungseffekte erhöhten das Konzerneigenkapital um 97,2 Mio. €. Die Dividendenauszahlung der Wacker Chemie AG reduzierte das Eigenkapital um 124,2 Mio. €.

Brutto-Cashflow

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit (Brutto-Cashflow) belief sich im Neun-Monats-Zeitraum 2019 auf 399,5 Mio. € (Vorjahr 334,9 Mio. €). Einem niedrigeren Periodenergebnis standen nicht zahlungswirksame Abschreibungen in Höhe von 417,7 Mio. € (Vorjahr 403,5 Mio. €) gegenüber. Geringere Belastungen aus der Veränderung des Working Capital beeinflussten den Brutto-Cashflow positiv. Diese beliefen sich auf 158,4 Mio. € (Vorjahr 288,3 Mio. €). Auch die Steuerzahlungen gingen deutlich zurück von 117,8 Mio. € auf -12,4 Mio. €. In der aktuellen Periode wird auf Grund der Einigung mit der Versicherung ein Ertrag in Höhe von 112,5 Mio. € aus dem Schadensfall in Charleston ausgewiesen. Die Zahlung der Versicherung ist noch nicht eingegangen. Positiv wirkte sich die Dividendenausschüttung der Siltronic AG in Höhe von 46,2 Mio. € aus.

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag auf Grund des höheren Investitionsvolumens im Neun-Monats-Zeitraum 2019 mit -337,0 Mio. € über dem Vorjahreswert (-279,8 Mio. €). Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Investitionen in den Chemiebereichen.

Netto-Cashflow

Der Netto-Cashflow beläuft sich im Neun-Monats-Zeitraum 2019 auf Grund der oben genannten Effekte auf 62,5 Mio. € (Vorjahr 55,1 Mio. €). WACKER hat zum 1. Quartal 2019 die Definition des Netto-Cashflows geändert. Die Veränderung der erhaltenen Anzahlungen wird jetzt nicht mehr aus dem Brutto-Cashflow eliminiert. Die Vergleichszahl des Neun-Monats-Zeitraums 2018 wurde entsprechend angepasst und um 24,7 Mio. € geringer ausgewiesen.

Netto-Cashflow

Mio. €	Q3 2019	Q3 2018	Veränderung in %	9M 2019	9M 2018	Veränderung in %
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit (Brutto-Cashflow)	273,6	102,6	>100	399,5	334,9	19,3
Cashflow aus langfristiger Investitionstätigkeit vor Wertpapieren	-97,9	-98,5	-0,6	-337,0	-279,8	20,4
Netto-Cashflow	175,7	4,1	>100	62,5	55,1	13,4

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich im Neun-Monats-Zeitraum 2019 auf –9,5 Mio. € (Vorjahr –216,3 Mio. €). Er zeigt zum einen die Aufnahme von neuen Darlehen in Höhe von 200 Mio. € sowie gegenläufige Tilgungen. Andererseits hat der Abfluss der Dividendenzahlung der Wacker Chemie AG in Höhe von 124,2 Mio. € den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gemindert. Leasingverbindlichkeiten gemäß dem neuen Leasingstandard IFRS 16 wurden in Höhe von 25,1 Mio. € getilgt.

Finanzierungsverbindlichkeiten steigen um 29 Prozent

Die lang- und kurzfristigen Finanzierungsverbindlichkeiten stiegen zum Quartalsstichtag deutlich an. Sie beliefen sich auf 1,28 Mrd. € (31.12.2018: 997,2 Mio. €). Währungseffekte beeinflussten die Finanzierungsverbindlichkeiten nur unwesentlich. WACKER hat im 1. Quartal 2019 Darlehen in Höhe von 200 Mio. € zu günstigen Konditionen aufgenommen. Aus der neuen Leasingbilanzierung nach IFRS 16 ergab sich ein erstmaliger Anstieg aus Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 133,2 Mio. €, der die Finanzierungsverbindlichkeiten zusätzlich erhöhte.

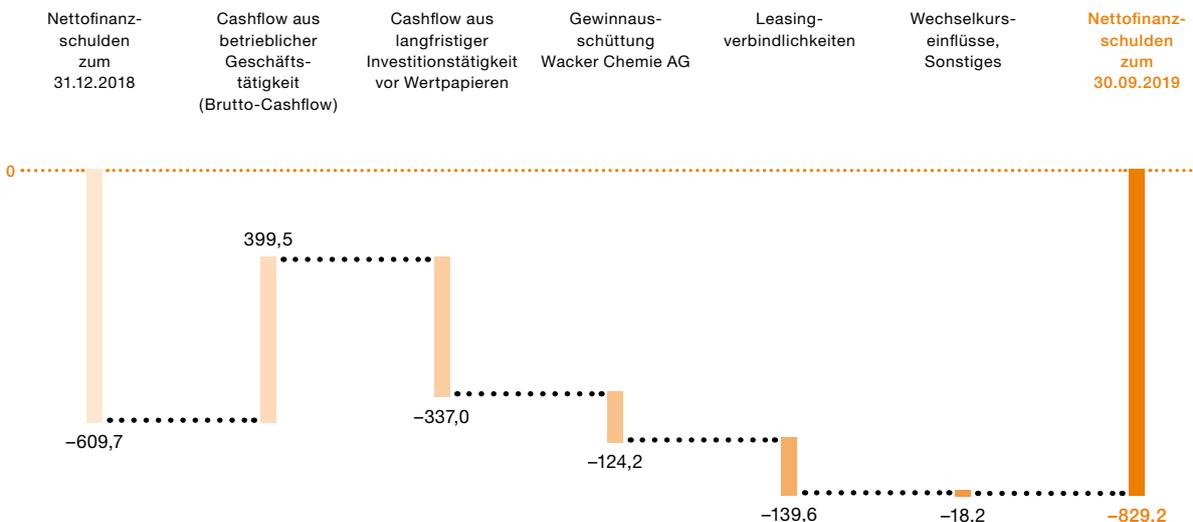
Nettofinanzschulden steigen an

Die Nettofinanzschulden (Saldo aus lang- und kurzfristigen Finanzierungsverbindlichkeiten und liquiden Mitteln) stiegen deutlich von 609,7 Mio. € auf 829,2 Mio. €. Der Grund dafür sind neben Auszahlungen aus der operativen Tätigkeit sowie der Dividendenauszahlung der Wacker Chemie AG der Anstieg der Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16 in Höhe von 139,6 Mio. €.

16

Nettofinanzschulden

Mio. €



Chancen und Risiken

Einschätzungen zu Chancen und Risiken bleiben unverändert

Die zentralen Risikofelder, die sich im Jahr 2019 nachteilig auf unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken könnten, haben wir im Geschäftsbericht 2018 ausführlich erläutert. Ferner beschreiben wir dort die wesentlichen Chancen für unser Geschäft sowie die Ausgestaltung unseres Risikomanagementsystems.

↗ Siehe Seite 81 bis 96

Unsere dort getroffenen Aussagen und Einschätzungen haben sich im Berichtszeitraum nicht geändert. Zwar hat sich, wie bereits erwartet, das wirtschaftliche Umfeld in den vergangenen Monaten eingetrübt und die weltweite Konjunktur zeigt Schwächen. Darüber hinaus sind die Preise für Solarsilicium nach wie vor auf einem extrem niedrigen Niveau. Wir haben aber keine weiteren bedeutenden Risiken und Chancen identifiziert, die über das hinausgehen, was wir in unserem Geschäftsbericht 2018 dargestellt haben. Zwar können wir grundsätzlich nicht ausschließen, dass weitere Risiken und Chancen für unsere Geschäftstätigkeit bestehen, die uns derzeit nicht bekannt sind oder die wir gegenwärtig als unwesentlich einschätzen. Wir erwarten aber nicht, dass Risiken eintreten, die eigenständig oder in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand von WACKER gefährden könnten.

Prognoseveränderungsbericht

Jahresprognose des Konzerns gesenkt

Unsere Einschätzungen zur voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens im laufenden Jahr haben wir im Prognosebericht des Geschäftsberichts 2018 ausführlich dargestellt.

↗ Siehe Seite 97 bis 102

Wie bereits gemeldet gehen wir jetzt davon aus, dass wesentliche finanzielle Steuerungskennzahlen im Geschäftsjahr 2019 voraussichtlich schwächer ausfallen werden als bislang prognostiziert. Ausschlaggebend für unsere geringeren Erwartungen sind die nach wie vor extrem niedrigen Preise für Polysilicium. Viele Marktexperten hatten für das zweite Halbjahr fest mit einer Preiserholung bei Solar-silicium gerechnet. Diese Annahme war auch Bestandteil unserer bisherigen Prognose. Bislang jedoch haben sich die Durchschnittspreise für dieses Material nicht verbessert, sondern sie sind im Gegenteil im 3. Quartal weiter zurückgegangen.

Darüber hinaus bremst auch die weltweit immer schwächer werdende Konjunktur alle Geschäftsbereiche.

Im Einzelnen haben wir jetzt folgende Erwartungen, wobei – wie bereits im Geschäftsbericht 2018 erläutert – die Versicherungsleistungen aus dem Schadensfall am Standort Charleston nicht Bestandteil unserer Jahresprognose sind:

Der Konzernumsatz des Geschäftsjahres 2019 wird voraussichtlich auf dem Niveau des Vorjahres liegen (bisherige Prognose: Anstieg um einen mittleren einstelligen Prozentsatz). Das EBITDA wird um etwa 30 Prozent unter dem Vorjahreswert erwartet (bisherige Prognose: 10 bis 20 Prozent unter Vorjahr). Das Jahresergebnis wird voraussichtlich leicht positiv sein (bisherige Prognose: deutlich unter Vorjahr). Der Netto-Cashflow soll deutlich positiv sein, aber unter Vorjahr liegen (bisherige Prognose: deutlich positiv und deutlich über Vorjahr).

Die EBITDA-Marge erwarten wir unverändert deutlich unter Vorjahr. Nicht geändert hat sich auch die Prognose für die Investitionen (rund 400 Mio. €). Die Netto-Finanzschulden erwarten wir über dem Niveau des Vorjahres, wobei der Anstieg nicht nur aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 16, sondern auch aus dem niedrigeren Netto-Cashflow kommt. Die Abschreibungen sollen bei rund 550 Mio. € liegen und der ROCE wird voraussichtlich deutlich unter dem Niveau des Vorjahres sein.

Gewinn- und Verlustrechnung

01. Januar bis 30. September 2019

Mio. €	Q3 2019	Q3 2018	Veränderung in %	9M 2019	9M 2018	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.267,9	1.242,7	2,0	3.772,1	3.790,2	-0,5
Herstellungskosten	-985,0	-1.015,3	-3,0	-3.150,8	-3.068,4	2,7
Bruttoergebnis vom Umsatz	282,9	227,4	24,4	621,3	721,8	-13,9
Vertriebskosten	-78,6	-74,8	5,1	-239,1	-224,1	6,7
Forschungs- und Entwicklungskosten	-42,4	-40,4	5,0	-134,9	-122,3	10,3
Allgemeine Verwaltungskosten	-34,9	-39,6	-11,9	-112,9	-116,7	-3,3
Sonstige betriebliche Erträge	13,7	19,9	-31,2	77,5	70,6	9,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14,6	-14,7	-0,7	-51,6	-50,4	2,4
Betriebsergebnis	126,1	77,8	62,1	160,3	278,9	-42,5
Equity-Ergebnis	11,0	28,7	-61,7	47,6	74,3	-35,9
Sonstiges Beteiligungsergebnis	-	-	-	-	-	-
EBIT (Earnings before interest and taxes)	137,1	106,5	28,7	207,9	353,2	-41,1
Zinserträge	2,2	2,3	-4,3	6,1	6,4	-4,7
Zinsaufwendungen	-6,2	-5,2	19,2	-16,0	-18,5	-13,5
Übriges Finanzergebnis	-9,6	-13,8	-30,4	-31,3	-39,8	-21,4
Finanzergebnis	-13,6	-16,7	-18,6	-41,2	-51,9	-20,6
Ergebnis vor Ertragsteuern	123,5	89,8	37,5	166,7	301,3	-44,7
Ertragsteuern	-37,2	-20,9	78,0	-48,7	-69,8	-30,2
Periodenergebnis	86,3	68,9	25,3	118,0	231,5	-49,0
davon						
auf die Aktionäre der Wacker Chemie AG entfallend	82,9	65,1	27,3	108,5	219,4	-50,5
auf andere Gesellschafter entfallend	3,4	3,8	-10,5	9,5	12,1	-21,5
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert/verwässert)	1,67	1,31	27,5	2,18	4,42	-50,7
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (gewichtet)	49.677.983	49.677.983	-	49.677.983	49.677.983	-

Bilanz

Zum 30. September 2019

Mio. €	30.09.2019	30.09.2018	Veränderung in %	31.12.2018	Veränderung in %
Aktiva					
Immaterielle Vermögenswerte	31,7	43,7	-27,5	38,3	-17,2
Sachanlagen	3.485,8	3.456,1	0,9	3.525,5	-1,1
Nutzungsrechte	128,3	-	n.a.	-	n.a.
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	8,2	1,5	>100	1,5	>100
At equity bewertete Beteiligungen	612,7	610,7	0,3	658,3	-6,9
Wertpapiere	-	55,6	-100,0	4,4	-100,0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	110,9	108,7	2,0	109,3	1,5
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	8,1	4,7	72,3	5,3	52,8
Aktive latente Steuern	733,0	501,0	46,3	520,9	40,7
Langfristige Vermögenswerte	5.118,7	4.782,0	7,0	4.863,5	5,2
Vorräte	1.008,7	992,4	1,6	1.010,7	-0,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	739,6	748,3	-1,2	681,9	8,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	119,2	20,0	>100	30,1	>100
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	95,6	97,7	-2,1	85,4	11,9
Ertragsteuerforderungen	15,9	31,7	-49,8	64,0	-75,2
Wertpapiere und Festgelder	42,7	162,2	-73,7	42,0	1,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	403,2	163,7	>100	341,1	18,2
Kurzfristige Vermögenswerte	2.424,9	2.216,0	9,4	2.255,2	7,5
Summe Aktiva	7.543,6	6.998,0	7,8	7.118,7	6,0
Passiva					
Gezeichnetes Kapital der Wacker Chemie AG	260,8	260,8	-	260,8	-
Kapitalrücklage der Wacker Chemie AG	157,4	157,4	-	157,4	-
Eigene Anteile	-45,1	-45,1	-	-45,1	-
Gewinnrücklagen/Konzernergebnis	3.312,7	3.301,3	0,3	3.328,0	-0,5
Übrige Eigenkapitalposten	-1.139,2	-586,0	94,4	-613,9	85,6
Auf die Aktionäre der Wacker Chemie AG entfallendes Eigenkapital	2.546,6	3.088,4	-17,5	3.087,2	-17,5
Anteile anderer Gesellschafter	62,8	53,9	16,5	58,3	7,7
Eigenkapital	2.609,4	3.142,3	-17,0	3.145,5	-17,0
Pensionsrückstellungen	2.605,1	1.710,3	52,3	1.795,0	45,1
Andere Rückstellungen	223,3	218,2	2,3	220,1	1,5
Ertragsteuerrückstellungen	72,6	70,0	3,7	88,3	-17,8
Finanzierungsverbindlichkeiten	1.055,5	888,0	18,9	894,7	18,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0,5	0,5	-	0,4	25,0
Verkaufsvertragsverbindlichkeiten	62,2	89,3	-30,3	64,1	-3,0
Sonstige Verbindlichkeiten	0,3	-	n.a.	-	n.a.
Passive latente Steuern	10,1	9,6	5,2	9,8	3,1
Langfristige Schulden	4.029,6	2.985,9	35,0	3.072,4	31,2
Andere Rückstellungen	29,5	39,5	-25,3	36,0	-18,1
Ertragsteuerrückstellungen	44,1	46,9	-6,0	21,7	>100
Finanzierungsverbindlichkeiten	219,6	130,6	68,1	102,5	>100
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	356,2	354,2	0,6	470,6	-24,3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	20,7	20,8	-0,5	23,3	-11,2
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1,2	0,9	33,3	0,2	>100
Verkaufsvertragsverbindlichkeiten	62,5	74,0	-15,5	86,8	-28,0
Sonstige Verbindlichkeiten	170,8	202,9	-15,8	159,7	7,0
Kurzfristige Schulden	904,6	869,8	4,0	900,8	0,4
Schulden	4.934,2	3.855,7	28,0	3.973,2	24,2
Summe Passiva	7.543,6	6.998,0	7,8	7.118,7	6,0

Kapitalflussrechnung

01. Januar bis 30. September 2019

Mio. €	Q3 2019	Q3 2018	Veränderung in %	9M 2019	9M 2018	Veränderung in %
Periodenergebnis	86,3	68,9	25,3	118,0	231,5	-49,0
Abschreibungen auf Anlagevermögen	135,8	135,2	0,4	417,7	403,5	3,5
Ergebnis aus Abgang von Anlagevermögen	0,3	0,4	-25,0	4,0	1,1	>100
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	13,9	45,7	-69,6	48,6	24,6	97,6
Ergebnis aus Equity-Accounting	-11,0	-28,7	-61,7	-47,6	-74,3	-35,9
Zinsergebnis	4,0	2,9	37,9	9,9	12,1	-18,2
Zinsauszahlungen	-1,8	-1,4	28,6	-12,9	-14,7	-12,2
Zinseinzahlungen	1,1	1,5	-26,7	3,0	4,6	-34,8
Steueraufwand	37,2	20,9	78,0	48,7	69,8	-30,2
Steuerzahlungen	-8,8	-35,7	-75,4	12,4	-117,8	n.a.
Erhaltene Ausschüttung	-	-	-	46,2	23,1	100,0
Veränderung der Vorräte	25,8	-129,6	n.a.	-33,8	-254,6	-86,7
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	36,5	17,3	>100	-52,8	-93,9	-43,8
Veränderung der nicht finanziellen Vermögenswerte	13,7	2,9	>100	-11,9	-13,0	-8,5
Veränderung der finanziellen Vermögenswerte	-105,0	8,3	n.a.	-88,4	57,1	n.a.
Veränderung der Rückstellungen	6,7	-11,0	n.a.	28,7	6,4	>100
Veränderung der nicht finanziellen Verbindlichkeiten	9,9	17,7	-44,1	10,0	39,0	-74,4
Veränderung der finanziellen Verbindlichkeiten	22,9	-7,2	n.a.	-74,0	59,6	n.a.
Veränderung der Verkaufsvertragsverbindlichkeiten	6,1	-5,5	n.a.	-26,3	-29,2	-9,9
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit (Brutto-Cashflow)	273,6	102,6	>100	399,5	334,9	19,3
Auszahlungen/Einzahlungen für Investitionen	-98,0	-102,7	-4,6	-337,7	-265,0	27,4
Einzahlungen aus dem Abgang von Anlagevermögen	0,1	4,2	-97,6	0,7	6,2	-88,7
Auszahlungen für Akquisitionen	-	-	-	-	-21,0	-100,0
Cashflow aus langfristiger Investitionstätigkeit vor Wertpapieren	-97,9	-98,5	-0,6	-337,0	-279,8	20,4
Einzahlungen/Auszahlungen für den Erwerb/ die Veräußerung von Wertpapieren und Festgeldern	-14,6	-20,0	-27,0	4,1	44,7	-90,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-112,5	-118,5	-5,1	-332,9	-235,1	41,6
Gewinnausschüttungen	-	-	-	-130,9	-228,3	-42,7
Veränderung Finanzierungsverbindlichkeiten	-37,2	-9,9	>100	146,5	12,0	>100
Rückzahlung Leasingverbindlichkeiten	-8,6	-	n.a.	-25,1	-	n.a.
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-45,8	-9,9	>100	-9,5	-216,3	-95,6
Veränderung aus Wechselkursänderung	4,9	-0,6	n.a.	5,0	-6,7	n.a.
Summe Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	120,2	-26,4	n.a.	62,1	-123,2	n.a.
Stand am Periodenanfang	283,0	190,1	48,9	341,1	286,9	18,9
Stand am Stichtag	403,2	163,7	>100	403,2	163,7	>100

2020 — Finanzkalender



**Vorlage des Berichts
zum Geschäftsjahr 2019**



**Vorlage der Zwischenmitteilung
zum 1. Quartal 2020**



Hauptversammlung



**Vorlage des Zwischenberichts
zum 2. Quartal 2020**



**Vorlage der Zwischenmitteilung
zum 3. Quartal 2020**

Kontakt — Impressum

Investor Relations

Joerg Hoffmann, CFA
Leiter Investor Relations
Telefon +49 89 6279-1633
Telefax +49 89 6279-2933
joerg.hoffmann@wacker.com

Scott McCollister
Telefon +49 89 6279-1560
Telefax +49 89 6279-61560
scott.mccollister@wacker.com

Monika Stadler
Telefon +49 89 6279-2769
Telefax +49 89 6279-62769
monika.stadler.IR@wacker.com

Presse

Christof Bachmair
Leiter Presse und Information
Telefon +49 89 6279-1830
christof.bachmair@wacker.com

Diese Mitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung von WACKER beruhen. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören u. a.: Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführung von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte oder Dienstleistungen und Änderungen der Geschäftsstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch WACKER ist weder geplant noch übernimmt WACKER die Verpflichtung dafür.

Auf Grund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in dieser Mitteilung sowie in anderen Mitteilungen bzw. Berichten nicht genau zur angegebenen Summe aufaddieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Die Inhalte dieser Mitteilung sprechen Frauen und Männer gleichermaßen an. Zur besseren Lesbarkeit wird nur die männliche Sprachform (z. B. Kunde, Mitarbeiter) verwendet.

Wacker Chemie AG
Hanns-Seidel-Platz 4
81737 München, Germany
Telefon +49 89 6279-0
Telefax +49 89 6279-1770
www.wacker.com